

KUNSTWERKE DES BERNER MÜNSTERS IM HIST. MUSEUM

Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern

Wichtige Ausstattungsstücke des Münsters befinden sich heute nicht mehr an ihrem originalen Standort. Sie wurden während der Reformation 1528 entfernt oder in jüngerer Zeit bei Restaurierungsarbeiten an sicheren Orten untergebracht. Sie aufzusuchen ist besonders lohnend, weil sie an ihren musealen Standorten aus nächster Nähe betrachtet werden können.



Originalfiguren des Portals

Originalfiguren des Hauptportals

Anlässlich der grossen Restaurierung des Hauptportals (1964-1991) wurden die lebensgrossen Standfiguren durch Kopien ersetzt. An den sinnreich präsentierten Originalen lassen sich nicht nur Details der Oberflächenbearbeitung, zahlreicher Farbfassungen und der Patina studieren, sondern ebenso die hohe Qualität und die Ausstrahlung einiger der bedeutendsten Plastiken des 15. Jahrhunderts erleben.



Skulpturenfund Münsterplattform, Kopf eines Bischofs mit Mitra (Bischofshut)

Münsterplattformfunde

1986 bei einer Sondierbohrung in der Münsterplattform zufällig entdeckt, gehören die sogenannten Skulpturenfunde zu den interessantesten Dokumenten spätmittelalterlicher Plastik. Als hervorragende, teils sehr expressive Einzelstücke vermitteln sie dank ihren unversehrten Oberflächen wertvolle Anhaltspunkte über Steinbearbeitung und Bemalung in der spätmittelalterlichen Bildhauerei. Sie zeigen, dass die Berner Münsterbauhütte vor der Reformation in lebhaftem kulturellem Austausch mit führenden Bildhauerzentren Europas stand.

Eröffnung der Ausstellung am 21.10.1999.



Ausschnitt aus dem dritten Vinzenzteppich
Erstes Bild: Leichnam des hl. Vinzenz wird den wilden Tieren ausgesetzt. (3)

Ausstattungsstücke und Dokumente aus dem Münster

Das Historische Museum verfügt über eine umfassende Sammlung von Dokumenten aus dem nächsten Umkreis des Münsters. Hier nur die wichtigsten Ausstellungsobjekte

- Aus der Zeit vor der Grundsteinlegung in Bern stammt ein 4.5m hoher *Pergamentriss des Nordturms am Strassburger Münster*, er gehört zu den ganz seltenen erhaltenen spätmittelalterlichen Architekturzeichnungen und stammt aus dem Ort, wo der erste Berner Werkmeister seine Lehre absolviert hatte.
- Nahezu ein Jahrhundert jünger dürfte der sogenannte *Lettnerriess* aus der Feder von Niklaus Manuel Deutsch sein. Er dokumentiert den um 1500 erbauten und 1574 bereits wieder abgebrochenen ersten Lettner.
- Vier prächtige *Bildteppiche*, gestiftet 1515, schildern die Legende des Hl. Vinzenz, des Patrons des Münsters. Sie stehen stellvertretend für die vorreformatorische Kirchengeschichte.

Text: Christoph Schläppi, Bilder: aus Machs na, Ein Führer zum Berner Münster, Christoph Schläppi, Bernhard Schlup, Bern 1993

Weitere Auskünfte: Gesamtkirchengemeinde Bern / Münsterkirchengemeinde / Berner Münster-Stiftung
Infostand Gerberkapelle Tel. 031 312 04 62